

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

4 (6.1.1913) Zweites Blatt

Die Zunahme der sozialistischen Stimmen in Amerika.

Wir haben das vorläufige Ergebnis der Stimmenzählung von der nordamerikanischen Präsidentenwahl früher schon mitgeteilt und dabei auf die Verdoppelung der sozialistischen Stimmen seit 1908 hingewiesen. Jetzt liegt das amtliche Resultat vor. Danach schneidet die Sozialdemokratie noch besser ab, als bisher angenommen worden ist. Die Stimmenzahl stieg von 423 969 auf 898 119. Das bedeutet in den vier Jahren eine Zunahme von 474 150 Stimmen. Alle anderen Parteien haben Stimmenverluste aufzuweisen und zwar die Demokraten rund 105 000, die Republikaner über 69 000. Dabei ist zu berücksichtigen, daß durch die Einführung des Frauenstimmrechts in Kalifornien und Washington und durch die Zulassung zweier neuer Staaten Arizona und Neu-Mexiko diesmal 115 666 Stimmen mehr abgegeben wurden als 1908. Die Zunahme der sozialistischen Stimmen erstreckt sich hauptsächlich auf die folgenden Staaten. Es erhielt der Kandidat der sozialistischen Partei, Debs, in:

Table with 2 columns: State and Number of votes. Includes California (79 201), Colorado (16 418), Illinois (81 278), Indiana (36 931), Iowa (15 914), Kansas (26 807), Kentucky (11 647), Michigan (23 211), Minnesota (27 506), Missouri (28 466), Montana (10 855), Nebraska (10 219), New York (63 381), Ohio (89 930), Oklahoma (42 262), Pennsylvania (80 916), Texas (25 742), Washington (40 134), West-Virginia (15 836).

Zu den 898 119 Stimmen, die auf Debs entfielen, kommen als sozialistische Stimmen weiterhin rund 29 000 in Anrechnung, die für den Kandidaten der Socialiste Labour Party abgegeben wurden. Auffälligerweise haben die sozialistischen Stimmen gerade in den Staaten außerordentlich zugenommen, in denen die Schwerindustrie vorherrscht, wogegen in den neuen Landstaaten, die wesentlich von der Textilindustrie beherrscht sind, die sozialistische Stimmenzahl weniger gute Fortschritte gemacht hat.

15 Millionen Stimmen sind im ganzen abgegeben worden. Der Anteil der Sozialdemokratie erreicht noch nicht ganz eine Million. Das ist gewiß noch wenig, aber die gemaltige Steigerung seit vier Jahren zeigt doch, daß die Sozialdemokratie sich auch in Nordamerika im raschen Vormarsch befindet.

Wie die belgischen Arbeiter zum Wahlrechtskampf rüsten.

Seit Monaten treffen die belgischen Arbeiter ihre Vorbereitungen, um sich, wenn es sein muß, mit dem Generalstreik das gleiche politische Recht zu erkämpfen. Zur siegreichen Durchführung eines Generalstreiks gehört aber nicht allein die Ueberzeugung für die Sache und Begeisterung, nicht allein eine unermüdete agitatorische und propagandistische Vorarbeit, sondern, wie zum Kriegführen, Geld, Geld und immer wieder Geld. So wird denn seit dem Generalstreikbeschluss nach einem bestimmten, von der Partei zu diesem Zwecke eigens inaugurierten Sparsystem ein Sou von den Arbeitern zurückgelegt, damit, wenn der Generalstreik unvermeidlich wird, die Arbeiter nicht vor Hunger geschützt ist und ein paar Wochen aushalten kann. Kein betruhter, kein organisierter Arbeiter, der nicht heute seine „Bons“ hat, um sich im Falle des Generalstreiks in den Verkaufsläden der Volkshäuser dafür Brot und Kartoffeln einzulösen. ... Arbeiter, raucht eine Pfeife weniger, trinkt ein Glas Bier weniger und legt den Sou für den Generalstreik beiseite! so mahnt seit dem bekannten Generalstreikbeschluss die sozialistische Presse Belgiens. Wie es mit dem Rückgang des Labalgewinnes steht, darüber wissen wir zur Stunde wenigstens keinen Bescheid; daß aber das belgische industrielle Proletariat weniger trinkt, seit es für den Generalstreik spart, das ist ziffernmäßig nachgewiesen. Wir stützen uns im nachfolgenden auf die Ergebnisse einer von einem bürgerlichen Blatt, der Brüsseler „Chronique“, unternommenen Umfrage, wie auf Ziffern des „Moniteur“, des amtlichen Anzeigers der Hauptstadt, sodas uns niemand, z. B. ein eingeleiteter Alkoholfreund, schönfärbisch-tendenziosen Vorgehens beschuldigen kann. Die „Chronique“ teilt mit, daß z. B. in La Louviere und Verone (Provinz Hennegau) der Bierverbrauch in den Monaten August, September und Oktober im Vergleich zu denselben Monaten des Vorjahres um dreizehn Prozent zurückgegangen ist. In der Gegend von Mons, also mitten im Bergarbeiterland, sank der Bierkonsum bis zu achtzehn Prozent. In den Orten Gondeng, Goegries, Amieries usw., gleichfalls in Hennegau, ist das Brauquantum der dortigen elf Brauereien ungefähr im selben, wenn nicht noch größerem Ausmaß zurückgegangen. Was die offiziellen Ziffern des amtlichen „Moniteur“ betrifft, so zeigt das dritte Trimester von 1912, also die Monate Juli, August, September — wo das Sparen begonnen hat — einen Rückgang von 7,267,573 Kilogramm Malz an. In der Provinz Hennegau allein, wo die Arbeiter am fleißigsten an der Streikvorbereitung arbeiten, also am tapfersten sparen, ist der Malzverbrauch im dritten Trimester dieses Jahres gegen das dritte Jahresviertel von 1911 um 1,520,550 Kilo-

gramm zurückgegangen. Kann man so aus dieser Statistik ersehen, daß die Arbeiter für den Kampf ums Wahlrecht tüchtig vorkommen und es an den größten persönlichen Opfern nicht fehlen lassen, so darf man sich des moralischen und kulturellen Effekts dieser Kampfvorbereitungen, der sich im Rückgang des Bierkonsums ausdrückt, nicht minder freuen.

Aus der Partei.

Vom Brüsseler Maison du Peuple. Von dem gesunden Stande der Arbeiterbewegung zeugt auch die Entwicklung des Brüsseler Volkshauses, das jetzt mit einem Kostenaufwand von rund einer halben Million Mark vergrößert wird. Bekanntlich hat das Volkshaus auch in den bedeutenderen Vororten Filialen, die alle Büroräume für Partei und Gewerkschaften, Versammlungsräume, Kolonialwaren- und Manufakturwarenläden der Konsumgenossenschaft usw. enthalten. Das Volkshaus selbst hat auch ein stets überfülltes Kinematographentheater; es soll u. a. jetzt auch einen großen Turnsaal, Badeanstalt, Bibliothek und Lesesäle, Arbeiterküche usw. erhalten. Die Trägerin der belgischen Volks- oder Gewerkschaftsbewegung ist vornehmlich die Konsumgenossenschaft.

Soziale Rundschau.

Landesausschuss des Verbandes bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen. In Rastatt fand eine Sitzung des Landesausschusses des Verbandes der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen statt, welche sich zunächst mit der Erneuerung einer sozialen Einrichtung, der Versicherung auf Tod durch Unfall zu befassen hatte. Diese Einrichtung hat sich gut bewährt. Insgesamt wurden seit Bestehen des Vertrages 5400 M. Versicherungs-gelder an die Hinterbliebenen tödlich verunglückter Mitglieder in 27 Fällen ausbezahlt. Der Vertrag mit der bisherigen Gesellschaft soll deshalb auf ein weiteres Jahr verlängert werden mit der Maßgabe, daß der Versicherungsbeitrag für jeden einzelnen Fall auf 150 M. festgesetzt wird. Die Versammlung beschäftigte sich dann weiter über eine Teilung bestehender Gasse und das Verbandspräsidium wurde beauftragt, der nächsten Versammlung einen geeigneten Vorschlag zu unterbreiten. Der Antrag verschiedener Vereine, einheitliche Verbandsabzeichen zu beschaffen, wurde abgelehnt und den Vereinen anheimgegeben, sich eigene Verbandsabzeichen anzufertigen. — Sehr gut entwickelt hat sich die Krankenkasse des Verbandes, welche über 280 000 M. Krankengeld ausbezahlt und etwa 125 000 M. Vermögen besitzt. Die Versammlung hielt es für recht und billig, den Handwerkskammern Mannheim, Freiburg und Konstanz, die dieser Einrichtung des Verbandes großes Interesse entgegenbringen, je einen Sitz im Vorstand der Kasse zu bewilligen. — Der Verbandssekretär gab sodann bekannt, daß der Verband bis Mitte nächsten Jahres einen Handwerkerkalender für das Jahr 1914 herausgibt. Der Präsident wies auf die am 1. April oder 1. Juli 1913 in Kraft tretende Buchführungsreform hin, welcher sämtliche Verbandsmitglieder beitreten können. Es folgte eine Sitzung der Zentralkommission der handwerklichen Verbände Badens, in welcher Präsident Niederbühl die Mitteilung machte, daß dem Beschluss der diesjährigen Landesausschusses zufolge das Verbandspräsidium eine Denkschrift betr. Ernennungsverfahren usw., die Errichtung von Submissionsämtern, ferner die Wünsche des organisierten Handwerks und Gewerbes bezüglich des Submissionswesens ausgearbeitet habe. Diese Denkschrift wurde in lebhafter Debatte durchgeprochen und einstimmig angenommen. Sodann wurde eine Kommission, bestehend aus Vertretern der einzelnen Verbände, der Handwerkskammern usw., ernannt, welche zunächst mit den Regierungsvertretern über die Denkschrift konferieren soll.

Aus dem Lande.

Mannheim, 3. Jan. Anlässlich der Eingemeindung der beiden Orte Rheinau und Sandhofen ist geplant, an einem noch zu bestimmenden Tage in diesen Orten einen Freitanz zu geben, der vom hiesigen Stadtrat gespendet werden soll. Gegen diesen Plan wenden sich in einer Eingabe an den Stadtrat die hiesigen Ortsgruppen des neutralen Guttemplerordens, des Arbeiter-Abtinentenbundes und des Bundes abtinenten Frauen und wünschen, daß im Interesse der Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs von der Spendung des Freitanzes Abstand genommen werde.

Bühl, 3. Jan. Neujahrsschießung. Wie in einer Reihe von anderen Orten, so wurde auch in Buhl durch das Neujahrsschießen Anheiß erregt. Ein 17jähriger Bursche gab in dem Augenblick einen Schuß ab, als die Tochter des Hauptlehrers Suppinger nach Hause ging. Das Mädchen wurde in den Oberschenkel getroffen und mußte zur Behandlung in das Offenburger Krankenhaus verbracht werden. — Der 70 Jahre alte Schneidermeister Leulke reiste am 31. Dezember in seine alte Heimat in der Nähe von Würzburg, um dort den Neujahrstag zu erleben. Auf der Reise erkrankte der alte Mann so schwer, daß er nach Bühl zurückkehren mußte. Heute früh verschied er.

Konstanz, 3. Jan. Von Zürich wurde der Chauffeur Schwarz aus Ellwangen an die hiesige Staatsanwaltschaft angeliefert. Schwarz war an jener bekannten Schmuggleraffäre im Automobil beteiligt, bei welcher hier auf deutsche Grenzwächter geschossen wurde. Chauffeur Wöhrler konnte seinerzeit in Bayern nahe der böhmischen Grenze verhaftet werden, während es Schwarz gelang, nach Zürich zu entkommen. Dort wurde er auf Ansuchen der deutschen Regierung verhaftet, welche den Auslieferungsantrag wegen Totschlagversuch gestellt hatte. Schwarz protestierte laut. A. Konst. Abdtg. gegen die Auslieferung, doch wurden seine Einwände alle zurückgewiesen. Wegen Sachmängelungelasse wäre Schwarz nicht ausgeliefert worden, da das schweizer Gesetz in demselben keine fixierbare Handlung sieht. Es kann deshalb auch Schwarz wegen dieses Vergehens jetzt nicht gestraft werden.

Landwirtschaftliches.

Sachsen. Am 31. Dezember 1912 waren (soweit Berichte vorliegen) im Großherzogtum durch Maul- und Kleinfleck 4 Amtsbezirke mit 4 Gemeinden befreit und zwar Amtsbezirk Gersdorf, Gersdorf, Gersdorf und Müllheim mit je einer Gemeinde. Durch Schweineflecke und Schweinepest waren 12 Amtsbezirke mit 16 Gemeinden befreit und zwar die Amtsbezirke Reitzsch und Waldkirch mit je 3, Amtsbezirk Waldschütz, Reitzsch, Dretzen, Forstheim, Mannheim, Weiden, Eppingen, Heideberg, Bogberg und Landwerbachsheim mit je 1 Gemeinde.

Aus der Stadt.

* Karlsruhe, 6. Jan.

Des Weihnachtsbaumes Ende!

War das ein Frohlocken der Kleinen, als in der ersten Hälfte des vorigen Monats die ersten Weihnachtsbäume auf dem Baisenhausplatz angefahren wurden und der Lannenduft ein Vorzeichen der Weihnachtsfreude herbeiglauberte. Nach und nach wurde der Vorrat geringer, bis zum Feste selbst dann der letzte unterlaute Rest verschwand, um zu profanischen Zwecken zu dienen.

Aber auch den Bäumen, die ihre eigentliche Weihnachtsbestimmung gefunden haben, ist kein dauerndes Glück beschieden. Es geht ihnen zumeist wie dem „Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt“, von dem uns Rückert so anmutig geplaudert hat. Kaum ist die erste Freude am schimmernden Baume vorüber, so regen sich schon in dem kindlich graujamem Herzen erst leise, dann immer lauter allerlei begehrlische Wünsche, welche der weihnachtlichen Pracht und Herrlichkeit ein baldiges Ende bereiten möchten. Vermag doch selbst das tugendhaftigste Kind nicht immer der Versuchung zu widerstehen, wenn ein lachendes rotbäckiges Aepfelchen oder ein leckeres Stüchchen Marzipan oder Konfekt aus dem grünen Gezweig zum verführerischen Zugreifen lockt. So kommt es denn, daß häufig die dem Blick abgewendete Seite des Christbaumes eine eigenartige Leere zeigt.

Verchieden, wie alles Menschliche nun einmal ist, ist auch die Art, in welcher der Christbaum sein Ende findet. Gemöhnlich wird er am Silvesterabend zum letztenmal angezündet. Seine Kerzen sind dann die Lichter, die man dem scheidenden Jahre ums Sterbelager stellt. Mit Jubel begrüßt man Weihnachtsbaums Erscheinen, mit Jubel macht man der Herrlichkeit den Garau: Zu Neujahr, am 1. Sonntag oder dem Dreikönigstag erfolgt der Blinderungssturm. Was von den schmückenden Dingen bleiben den Wert hat, wird fein säuberlich für das nächste Weihnachtsfest verpackt. Alles andere fällt den jugendlichen Wühlern zum Raube. Der Baum selbst wird mit Beil und Säge zerschlagen. Traurig fällt oft mit zur Erde nieder, während seine Nadeln wie eine Tränenflut herabrieseln. Am nächsten kalten Morgen stopft man dann die traurigen Reste in die Ofen. Wer gar zu sparsam ist, schaufelt wohl auch die herabgefallenen Nadeln mit hinein und ist dann verwundert, wenn eine mächtige Explosion ihm riesige Wolken ins Zimmer pufft, wenn nicht gar der Ofen geprengt wird. Sic transit gloria mundi!

Einbruch. In der Nacht zum 2. d. M. wurde in der Mierstraße ein Bureau erbrochen und ein Hundertmarkschein gestohlen. Auf telephonischem Wege erlangte Forderung im wurde der Einbrecher gestern nachmittag in der Person eines früheren Hausburschen des Besitzers, August Mühlbeier, 22 Jahre alt, aus Landau, in seiner Vaterstadt ermittelt und festgenommen. Mühlbeier, der erst vor einigen Tagen aus Straßburg entlassen wurde, war bei seiner Festnahme noch im Besitz von 45 M.

Neues vom Tage.

Hofe Prämie.

Jülich, 3. Jan. Der hiesige Untersuchungsrichter des Amtsgerichts hat noch einem neuen Ausschreiben 2000 M. Belohnung auf die Ergreifung der beiden noch nicht verhafteten Gebrüder Wilhelm und Hermann Ebender ausgesetzt, so daß die Belohnung nunmehr 5000 M. beträgt. Wie noch erinnerlich sein dürfte, handelt es sich um die Ermordung des Försters Romanus.

Genickstarre.

Germerstheim, 3. Jan. Nach Meldungen der „Pfälzischen Post“ grassiert in Germerstheim unter den Militär die Genickstarre. Es kommt die sogenannte Kloster-Arsenerie in Betracht, deren Betreten den übrigen Mannschaften untersagt worden ist.

Mit dem Pferde tödlich verunglückt.

Lörrach, 3. Jan. In der Reitbahn seiner Schwadron wurde der Rittmeister und Establonchef des thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 12, Kurt von Rabenau, durch einen Sturz vom Pferde getötet. Das Pferd schlug beim Sprung an ein kleines Hindernis an, stürzte und begrub den Reiter unter sich. Als es wieder aufsprang, wurde der Rittmeister durch einen Fußschlag so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er bald darauf starb.

Luftschiffahrt und Flugsport.

Verunglückte Flieger.

Leipzig, 3. Jan. Heute morgen sind vom Flugplatz Lindenthal die beiden sächsischen Interoffiziers-Piloten Sergeant Markgraf als Führer und Sergeant Müller als Passagier zu einer Feldübung aufgestiegen. Sie machten dabei einen Ueberlandflug nach Halle und zurück. Als sie sich bereits wieder über dem Lindenthaler Lannentalbe befanden, — es war 11 Uhr geworden — stürzte der Mars-Doppeldecker aus unauflöslarer Ursache plötzlich ab und begrub beide Piloten unter sich. Beide Flieger, die erst kürzlich das Piloten-zeugnis erworben hatten, wurden schwer verletzt. Der Apparat ist vollständig zertrümmert.

Buchhandlung Volksfreund

Luisenstraße 24.

Soeben erschienen: Ein leicht verständlicher Führer durch das Versicherungsrecht für Angestellte. Preis 20 Pf., Porto 5 Pf. Für jeden Privatangehörigen ein unentbehrliches Nachschlagewerk von Geh. Reg.-Rat A. Düttmann. Wir empfehlen: Der Balkankrieg und die deutsche Weltpolitik von Otto Bauer. Preis 40 Pf., Porto 5 Pf. — Der Arbeiter-Notizkalender mit den Bildnissen der 110 sozialdemokratischen Abgeordneten. Preis 50 Pf., Porto 10 Pf. Für die Jugend: Geben, Ein Sol zu Sel. Ein Volks- und Jugendbuch. Reich illustrierte Bände: Hund im Hfen. 3 M. — Vom Rindpol zum Äquator. 8 M. — Durch Amerika zum Südpol. 3 M. Jeder Band einzeln käuflich und für sich abgeschlossen. Wir empfehlen: Die sozialdemokratische Gefahr in Baden! Betrachtungen zur politischen Scharfmacherei des badischen Zentrumsführers Geisil. Rats Ld. Bauer, von A. Weichmann, Redakteur. Preis 35 Pf., Porto 5 Pf.

GROSSER Inventur-Ausverkauf

in allen Abteilungen.

Unsere Neubau wollen wir möglichst mit nur neuen Waren eröffnen. Um nun mit alten Waren-Beständen zu räumen verkaufen wir dieselben nach beendeter Inventur **zu enorm billigen Preisen.**

Besondere Angebote:

ca. 3000 Stück Damenkonfektion □ ca. 8000 Stück Schürzen
Corsets □ Lederwaren □ Baumwollwaren

HERMANN TIETZ.

Einladung.
Verband der Gastwirtsgehilfen
 Ortsverwaltung Karlsruhe i. B., Büro: Müppurrer-
 straße 22, 3. Stod.
 Mittwoch, den 8. Januar 1913, abends 9 Uhr, findet
 im „Hotel Friedrichshof“, Karl-Friedrichstraße 28, unser
7. Stiftungsfest
 verbunden mit Weihnachtsfeier, bestehend aus Konzert,
 Männerchöre, komischen Vorträgen, Gabenverlosung und
 Tanz statt, Festrede, gehalten von Herrn Stadtverordneter
 Hermann Eichhorn.
 Hierzu sind alle Angestellten im Gastwirtsgerwerbe, Partei-
 und Gewerkschaftsangehörigen, sowie Freunde und Gönner freund-
 lichst eingeladen. 4484
Der Vorstand.

Residenz-Theater
 Waldstr. 30 Waldstr. 30.
 Ununterbrochen Vorstellungen
 von nachmittags 3 bis abends 11 Uhr.
 Programm für Samstag, Sonntag, Montag
 und Dienstag, den 7. Januar.
Der Dank des Veteranen
 Eine Episode in 2 Akten aus dem amerikanischen
 Gesellschaftsleben. 4492
Die Goldsucher u. d. Indianerin
 Drama aus dem fernen Westen.
Die Seemuschel und ihr Fang.
 Interessante Aufnahme aus dem mährischen Leben
 der Fischer an der französischen Küste.
Pathe-Journal.
Asbestgewinnung in Amerika.
Sisi ist unartig. Famoso Darstellungskunst eines
 niedlichen kleinen Mädchens.

Restaurant „Goldener Adler“
 Spezialausse tank der Brauerei Kammerer.
 Jeden Montag und Donnerstag
Schlacht-Tag.
 Hochachtend: Ernst Müller.
 Kaufe **Kleider,** **Extra-Angebot.**
 Stiefel, Wäsche, Möbel, Anzüge von 6.- 12. an,
 Handschuhe, Gebisse, Heberzieher 3.-
 Gold, sowie Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Weizen, kaufen Sie
 immer billigst bei 3298
 Frau Pfleger 281 Arnold Schab, Bähringer-
 StraÙe Nr. 34.

Montag, den 6. Januar beginnt mein

Räumungs-Verkauf

in

Winter-Waren

Herren- und Damen-Kleiderstoffe
Ulster, Ueberzieher, Pyjacks, Pelerinen
Wollwaren zu bedeutend **Trikotagen**

herabgesetzten Preisen
 und
Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt 10%

Beachten Sie meine 10 Schaufenster **Schneyer** Sie meine 10 Schaufenster
 Werderplatz, Filiale: Rhein-str. 48.

Kohlenbezugsverein Offenburg und Umgegend.
 Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere diesjährige
General-Versammlung
 am Sonntag, den 19. Januar, nachmittags 3 Uhr, in der
 „Hauerküche“ (Saal) stattfindet. 4502
 Der Vorstand.
 Billig zu verkaufen: Schöne 25 Mark täg. Verdienst d. Berf.
 Zeitfaden, Rost (neu bezog.), m. Patentartikel für Herren
 Wolster 17 Mark 4501 Neuheitenfabrik 4502
 Schützenstr. 37, Hof Berfplatz. Wittweida-Marktsbad Nr. 145.

Tüchtiger Bauschlosser
 für kleinere Werkstätte in Karls-
 ruhe zum sofortigen Eintritt
 gesucht. Derselbe muß aber
 selbstständig arbeiten können.
 Ebenso findet daselbst ein
tücht. Schmied,
 der kleine Schlosserarbeiten aus-
 führen kann, Arbeit. Beide Posten
 sind dauernd. Näheres durch die
 Exped. d. Bl. 4489

Preuss.-süddeutsche Klassenlotterie.
 1. Klasse.
 13. u. 14. Januar Ziehung.
 Lose 1/8 1/4 1/2 1/1
 5.- 10.- 20.- 40.- 100.-
 oder 25.- 50.- 100.- 200.-
 für alle 5 Klassen zur. wie auch
 für Schlussklasse allein, noch vor-
 rätig bei 4500
Ludwig Götz
 Gr. bad. Lotterierechnung
 Gebeßstr. 11/15, 6. Rathhaus

Inventur-Verkauf!

Ohne Rücksicht auf die bisherigen Verkaufspreise gelangen Restbestände und Gelegenheitsposten enorm billig zum Verkauf.

Beginn: Montag, den 6. Januar.

Ca. 2000 Blusen

in Wolle, Seide, Spitze, Samt und Baumwolle.

Serie I jetzt 3⁹⁰ früher bis Mk. 12.—	Serie II jetzt 5⁹⁰ früher bis Mk. 18.—	Serie III jetzt 8⁷⁵ früher bis Mk. 27.—	Serie IV jetzt 13⁵⁰ früher bis Mk. 35.—	Serie V jetzt 19⁵⁰ früher bis Mk. 46.—
---	--	---	---	--

1 Posten Wollblusen in verschiedenen Dessins	jetzt	3⁹⁰
1 Posten Spitzenblusen in weiss und crème	jetzt	3⁹⁵
1 Posten Kostüm-Röcke schwarz Tuch, Kammgarn, Cheviot, Samt	jetzt	21⁰⁰ 19⁵⁰ 16⁵⁰ 13⁵⁰ früher bis Mk. 68.—
1 Posten Kostüme marine, farbig und marine gest.	jetzt	39⁰⁰ 33⁵⁰ 29⁵⁰ 23⁵⁰ früher bis Mk. 95.—
1 Posten Taillen-Kleider Wolle, Mousseline, Samt, Seide	jetzt	39⁰⁰ 29⁰⁰ 19⁵⁰ 13⁵⁰ früher bis Mk. 85.—

Knaben- und Mädchen-Confection

enorm billig

Mädchen Paletots aus englisch gemust. Stoffen für 4-12 Jahre, durchweg	3⁹⁰
Mädchen-Kleider aus gemust. Baumwollflanell, für 4-8 Jahre, durchweg	2⁹⁵
Knaben-Anzüge div. Grössen und Ausführungen	8⁷⁵ 10⁵⁰ 5⁹⁰
Knaben-Pyjacks div. Ausführungen	6⁵⁰ 8⁷⁵ 4⁹⁰
Baby-Jacken	Lammfellstoff 95 Samt 5⁹⁰ Astrachan 1⁹⁵
Ein Posten bessere Kinderkleider bis zur Hälfte des früheren Wertes.	

Kleider- und Blusen-Stoffe eingeteilt in 6 Einheitspreise

je nach Serie Blusenflanelle, Schotten, reine Wolle, Popeline und Serge, Wolle, Kammgarne 1,30m breit, Hauskleiderstoffe Kostümstoffe, 1,30 m breit	Serie I jetzt Meter 78	Serie II jetzt Meter 1²⁵	Serie III jetzt Meter 1⁶⁵
	Serie IV jetzt Meter 1⁸⁵	Serie V jetzt Meter 2⁴⁵	Serie VI jetzt Meter 2⁹⁵

Grosse Posten Seiden-Stoffe eingeteilt in 6 Einheitspreise

je nach Serie Taffet, viele Farben Japon, 60 cm. breit Musseline, Reine Seide Paillette und Taffet glacé Eleg. Blusenseide Rohseide, div. Breiten Schotten und Chinés	Serie I jetzt Meter 42	Serie II jetzt Meter 78	Serie III jetzt Meter 95
	Serie IV jetzt Meter 1²⁵	Serie V jetzt Meter 1⁶⁵	Serie VI jetzt Meter 2⁴⁵

Reste und Abschnitte in Woll-Kleiderstoffe von 1-5 m jetzt durchweg Mtr. **95** **75**

Spachtelstoffe crème, regulärer Wert das doppelte Meter	1.45
Tüllstoffe weiss, crème, Meter	1.45 90 55

KNOPF

Geschwister

Tüll- und Spachtel- Einsätze und Spitzen Meter	25
1 Posten Stickerei-Einsätze Coupon à 4 1/2 Meter Coupon	1.10 80

Besichtigen Sie unsere Fenster!

Verlangen Sie Rabattmarken!

Unser Großer Inventur-Verkauf

beginnt am Montag, den 6. Januar.

In allen Abteilungen
(Winter- und Sommerwaren)

Trotz der enorm billigen Preise gewähren wir doppelte Rabatt-Marken.

ganz bedeutend herabgesetzte Preise

Wir bieten die denkbar günstigste Gelegenheit gut und solid gearbeitete sowie allerfeinste

Herren-, Knaben- und Jünglings-Kleidung

zu auffallend niederen Preisen zu erwerben.

Preis-Ermässigung bei vielen Artikeln bis zu **50%**

Herren-Abteilung

Herren-Anzüge Sacco-Façon in der Preislage bis 29.50 Inventur-Preis 17⁰⁰	Herren-Anzüge Sacco-Façon in der Preislage bis 36.00 Inventur-Preis 23⁰⁰	Herren-Anzüge Sacco-Façon in der Preislage bis 45.00 Inventur-Preis 29⁰⁰	Herren-Anzüge Sacco-Façon in der Preislage bis 52.00 Inventur-Preis 36⁰⁰
Herren-Ulster Schwere und halbschwere Qualitäten in der Preislage bis 48.00 Inventur-Preis in 2 Serien 29⁵⁰ und 34.00	Herren-Ulster 1- und 2-reihige Form in feiner Verarbeitung bis 70.00 . Inventur-Preis in 2 Serien 39⁰⁰ und 45.00	Herren-Paletots in Marengo u. mittelgrau Cheviot u. Melton früherer Wert bis 27.00 35.00 49.50 Inventur-Preis 18⁰⁰ 26⁰⁰ 34⁰⁰	Herren-Paletots in bester Verarbeitung, für stärkere Herren bes. gr. Ausw. bis 65.00 . Inventur-Preis in 2 Serien 36⁰⁰ und 44.00
Herren - Rockjackett - Anzüge in gemusterten prima Stoffen Grösse 44-46 in der Preislage bis 80,- zum Einheits-Preis Mk. 38⁰⁰	Gesellschafts-Kleidung Smoking- u. Frackanzüge aus Drape und Melton-Stoffen Inventur-Preis 58⁰⁰ Gehrock-Anzüge Inventur-Preis 48⁰⁰	Herren-Hosen in allen Weiten und Längen besonders billig Früherer Wert bis 6.20 9.25 13.00 Inventur-Preis 3⁹⁰ 6⁵⁰ 8⁷⁰	Fantasie- u. Waschwesten enorm billige Preise 4 Serien Serie A B C D 2⁹⁵ 4⁰⁰ 5⁵⁰ 7⁰⁰

Jünglings- und Knaben-Abteilung

Knaben-Anzüge aus guten farbigen Cheviot- und Buckskin-Stoffen Inventur-Preis: Serie A B C Mk. 6.- 9.- 12.-	Ganz besonders billig! Ein Posten Knaben-Anzüge Grösse 1 bis 7 Einheitspreis Mark 4.25	Knaben-Anzüge aus besten blauen und farbigen Cheviot-Stoffen, verschiedene Fassons Inventur-Preis: Serie A B C Mk. 10.- 13.- 16.-
Knaben-Pyjack aus blau Cheviot Grösse 1-6 Preise jetzt 4.25 7.25 10.25	Knaben-Pyjack aus farbigen Stoffen Grösse 7-12 Wert bis Mk. 28.- Inventur-Preis Mark 17.-	Knaben-Hosen mit Leibchen Grösse 1-6 Einheitspreis Mark 1.65
Jünglings-Anzüge Alter 14 bis 17 Jahren, 1 und 2-reihig Früherer Wert bedeutend höher Serie A B C Jetzt Inventur-Preis: 16.75 23.00 29.50	Jünglings-Ulster Inventur-Preis Mk. 26.- Inventur-Preis Mk. 35.- Ein Posten Paletots Einheitspreis Mark 14.00	Knaben-Sacco-Anzüge Alter 8-13 Jahre, Grösse 7-12, mit kurzer u. langer Hose früherer Wert bedeutend höher Serie A B C Jetzt Inventur-Preis: 13.00 19.75 26.00
Ein Posten Pelerinen-Mäntel für das Alter von 13 bis 17 Jahren zum Einheitspreis Mk. 10.00		

Sport-Abteilung

Sport-Anzüge für Herren In vielen Façons mit kurzen u. langen Hosen Früherer Wert bis 24.00 33.00 45.00 jetziger Preis A 17⁰⁰ B 25⁰⁰ C 33⁰⁰	Loden-Joppen besonders für kleinere Herren, sehr gute Qualitäten, Wert bis 36.- Inventur-Preis Mk. 15⁰⁰ das Stück.	Sport-Hosen Ansatz- und Breeches-Form Inventur-Preis Serie A B C 6⁹⁰ 8²⁵ 12⁰⁰	Sport-Anzüge für Jünglinge mit kurzer Hose Inventur-Preis Serie A B C 16⁷⁵ 23⁰⁰ 29⁵⁰
Ein Posten Pelerinen-Mäntel für das Alter von 13-17 Jahren zum Einh.-Preis 10⁰⁰	Herren-Bozener Mäntel A B C aus guten wasserdicht. imprägn. Loden Inventur-Preis: Mk. 19⁵⁰ 24⁰⁰ 29⁵⁰	Ein Posten Herren-Havelocks 15 ⁰⁰ kleinere Herren-Grössen Inventur-Preis: Mk.	

Ferner gewähren wir auf unser gesamtes Warenlager bestehend aus Herren-Geh- u. Autopelze, Schlafröcke, Haussmokings, Jackett-Anzüge, Gummimäntel, Livréen u. Chauffeur-Kleidung, Berufs-kleidung jeglicher Art, Damen- u. Mädchen-Bozener Mäntel, Pelerinen f. Damen u. Herren, Komplette Tiroler-Kostüme in allen Grössen, **Doppelte Rabattmarken od. 10%, in Bar.**

Sommer-Waren:

Ein Posten Flanell-, Lüster-, und Leinen-Anzüge, weil etwas trüb zur Hälfte des regulären Preises.

Jünglings- und Knaben-Wasch-Anzüge

Auf alle übrigen Sommer-Waren gewähren wir einen Rabatt von 20%.
etwas trüb geworden und darunter beste Qualitäten Gr. 7 bis 12 Einheitspreis **9⁰⁰** Gr. 38 bis 43 Einheitspreis **14⁷⁵**

SPIEGEL & WELS.